Die Branche im Umbruch

Autor(en): **Lichtensteiger, Guido**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **107 (2016)**

Heft 7

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-857158

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BRANCHE **PANORAMA**

Die Branche im Umbruch

Powertage im Zeichen der neuen Energiewelt

Der Umbau des Energiesystems und die damit verbundenen Chancen und Herausforderungen für Branche und Politik standen im Zentrum des zweiten Forumsmorgens an den Powertagen in Zürich. Einig waren sich die Referenten insbesondere in einem Punkt: Primär gilt es, die Zukunft mit Eigeninitiative aktiv mitzugestalten.

Was bringt die Energiezukunft? Eine präzise Antwort und Prognose ist derzeit kaum möglich. Zu vieles befindet sich im Fluss, zu viele Faktoren und deren Entwicklung in den nächsten 20 Jahren sind in ihrer Auswirkung noch nicht abschätzbar. Dies gilt, wie VSE-Direktor Michael Frank in seinem Referat aufzeigte, beispielsweise für die Bereiche Digitalisierung, Dezentralisierung, Nachfrage/Flexibilisierung, Märkte/EU und Regulierung. Deshalb beschreibt der Branchendachverband aus heutiger Sicht verschiedene Energiewelten und schärft damit das Bewusstsein für die Konsequenzen heutiger Entscheide in der Energiewelt von morgen (siehe dazu auch Seite 54).

Einen wesentlichen Einfluss auf die Energiewelt haben die politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen. Walter Steinmann, Direktor des Bundesamtes für Energie, machte eine tour d'Horizon über die verschiedenen anstehenden energiepolitischen Herausforderungen und fokussierte dabei insbesondere auf die Themen «vollständige Marktöffnung», wo er sich von einem Teil der Branche eine offenere Haltung wünschen würde, und «Energiestrategie 2050» (ES2050). Er betonte, die Strategie erfinde die Welt nicht neu, sondern verstärke und ergänze auf pragmatische Weise bereits bestehende Massnahmen der Energie- und Klimapolitik. Das Ziel sei auch keine Wende wie in Deutschland, sondern ein nachhaltiger, sicherer und wirtschaftlicher Umbau des heutigen Energiesystems. Indem er einen Reigen von Massnahmen aufzeigte, welche das Gesamtsystem und Gesamtenergie adressierten, verteidigte Steinmann die ES2050 gegen die zuletzt auch in den Medien genannte Kritik, es handle sich vor allem um eine Stromstrategie.

Im dritten Referat des Tages nahm Felix Graf, CEO von CKW, einen Aspekt in der Diskussion um die neue Energiewelt auf, den man als Unternehmen unter keinen Umständen aus den Augen verlieren dürfe: die Megatrends in der Gesellschaft. Ins Zentrum stellte er die Neo-Ökologie, das verstärkte Bedürfnis jedes Einzelnen, sich mit Ökologie qualitativ auseinanderzusetzen und vermehrt Wert darauf zu legen, mehr zum Produkt und über dessen Eigenschaften und Herkunft zu wissen. Weitere gesellschaftliche Megatrends, die Graf vor Augen führte: Individualisierung, Urbanisierung, Female Shift, Mobilität, Gobalisierung, New Work, New Learning und Konnektivität. Diese Trends hätten auf die Unternehmen der Energiebranche einen ebenso grossen Einfluss wie politische, technologische und wirtschaftliche Trends. An die Adresse der Politik richtete er seinen Wunsch, unnötige Vorschriften zu reduzieren, gleich lange Spiesse für die Technologien zu schaffen und insbesondere Wettbewerb wo und wann immer möglich zuzulassen – denn dies fördere Innovationen.

Zwei Faktoren, welche die neue Energiewelt nachhaltig prägen, sind die zunehmende Dezentralisierung und Digitalisierung. Doch was können diese Gamechanger bewirken? Dieser Frage ging Marcel Morf von Alpiq InTec nach. Er wies darauf hin, dass die Transformation schneller als erwartet voranschreite, sich die Kunden vom Konsumenten immer stärker und schneller zu Prosumern und Serviceempfängern wandelten. Dies bringe neue Spielregeln mit sich und öffne die Tür für neue, branchenfremde Marktteilnehmer, die zugleich zu den grössten Wettbewerbern im Markt würden. Er ermunterte das Publikum, den Schritt in die neuen Geschäftsfelder, die sich dank Dezentralisierung und Digitalisierung ergäben, in Eigeninitiative zu tun und nicht auf die Politik und neue Regulierungen zu warten. Die Palette neuer Möglichkeiten sei gross, deshalb sei es wichtig, aktiv zu werden, Pilotprojekte zu starten und damit wertvolle Erfahrungen zu sammeln.

Guido Lichtensteiger, Bereichsleiter Kommunikation VSE

MCH Messe Schweiz (Basel) AG

Felix Graf, CEO von CKW, wünscht sich von der Politik, unnötige Vorschriften zu reduzieren und Wettbewerb wo immer möglich zuzulassen.